

Telefon: 0 233-25467
Telefax: 0 233-21269

Kulturreferat
Abteilung 1
Bildende Kunst, Darstellende
Kunst, Film, Literatur, Musik,
Stadtgeschichte, Wissenschaft
KULT-ABT1

DANCE 2015
14. Internationales Festival des zeitgenössischen Tanzes
der Landeshauptstadt München

- Bekanntgabe

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02203

Anlage:
Programmübersicht

Bekanntgabe in der Sitzung des Kulturausschusses vom 15.01.2015
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage

Das städtische Festival DANCE, das seit 1987 biennial stattfindet, zählt zu den wichtigen Veranstaltungen für den zeitgenössischen Tanz in Europa.

Der Kulturausschuss wird mit dieser Vorlage über Termin, Planung und Programm des 14. Internationalen Festivals des zeitgenössischen Tanzes in München 2015 informiert, dessen Konzeption und Gestaltung mit Beschluss des Kulturausschusses vom 21.02.2013 (SB) an Nina Hümpel übertragen wurde.

Die Haushaltsmittel für die Vorbereitung und Durchführung von DANCE 2015 wurden mit Beschluss des Kulturausschusses vom 21.02.2013 und mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.02.2013 bereitgestellt.

2. Im Einzelnen

2.1 Profil des Festivals 2015

In Abweichung von den vorangegangenen Festivals findet DANCE nicht im Herbst, sondern erstmals im Frühsommer – vom 7. bis 17. Mai 2015 – statt. Durch diese Verlegung verspricht sich das Kulturreferat eine Profilierung von DANCE in Richtung internationale Tanzbiennale. Folgende Gründe waren für die Verlegung ausschlaggebend

- Da grundsätzlich viele Produktionen im Herbst bzw. Winter entstehen, hat man als Veranstalter die Möglichkeit, diese neuen Produktionen als eine der ersten Städte zu zeigen. So läßt sich eine verstärkte Teilhabe Münchens am Wettbewerb internationaler Kulturmetropolen gewährleisten.

- Da der öffentliche Raum künftig eine stärkere Rolle im Festivalkonzept spielen wird, sollte das Festival in einem wärmeren Monat realisiert werden.
- Internationale Veranstalter tendieren generell dazu, sich im Frühjahr und Sommer Produktionen anzusehen. Die Verlegung von DANCE ins Frühjahr 2015 kommt diesem Trend entgegen.

Das Programm von DANCE 2015 wird zeitgenössischen Tanz in seiner großen Vielfalt widerspiegeln, es wird international sein und große renommierte Kompanien genauso wie kleine und junge Neuentdeckungen zeigen. Mit diesem Ansatz wird DANCE 2015 die Bandbreite vom Tanztheater über den konzeptionellen Tanz bis zum sogenannten „dancy Dance“ (Tanz, der auf die reine Kraft der Bewegung fokussiert) abbilden. Auch die Schnittstelle beispielsweise zu den bildenden Künsten oder der zeitgenössischen Musik wird thematisiert, um ihre Innovationskraft für den Tanz aufzuzeigen.

Daher wird sich das Festival auch 2015 keinem Thema verpflichten, sondern sich aus den künstlerischen Vorgaben entwickeln. Im Zentrum des Festivals steht der internationale, zeitgenössische Tanz mit seinen unterschiedlichen Ausprägungen. Verbindende Klammer ist die Qualität.

2.2 Programmgestaltung

Internationale Positionen zeitgenössischer Tanzkunst werden bei DANCE 2015 mit dem Ziel präsentiert, den Blick auf das Neue, das Avantgardistische durch Schwerpunkte und neue Formate zu bündeln. Dafür steht das Format „Doppelspiel“, bei der jeweils ein Choreograf oder eine Choreografin sich von zwei Seiten zeigt. Der Zuschauer soll einerseits die Möglichkeit haben, den jeweiligen Künstler oder die Kompanie näher kennenlernen zu können, als sich auch von der großen Spannweite und ihrem enormen Einfluss auf die anderen Künste überzeugen zu können. So sollen „Peeping Tom“ aus Belgien sich einerseits mit der eigenen Kompanie und dem Gastspiel „Vader“ präsentieren, andererseits aber auch eine Uraufführung einer Choreografie für Schauspieler des Residenztheaters zeigen. Auf diese Weise werden zeitgenössische Tanzproduktionen an den Münchner Theatern verstetigt und können das Tanzprogramm der Stadt auch nach Ablauf des Festivals mit wichtigen Positionen bereichern. Der mit seiner Kammerproduktion „Tauberbach“ hoch ausgezeichnete und weltweit tourende Alain Platel kann seine Kompanie „Les Ballets C de la B“ mit „Coup Fatal“ bei DANCE 2015 in München zeigen. Les Ballets C de la B wird aber auch in Kooperation mit der japanischen Choreografin Kaori Ito die Produktion „Asobi“ zeigen. DANCE 2015 wird die 3. Vorstellung von Richard Siegal Uraufführung mit dem Bayerischen Staatsballett zeigen. Im Festival dürfen die Zuschauer Richard Siegal auch als Solo-Performer einer Lecture als Uraufführung erleben. Die Tänzer und Choreografen Niv Sheinfeld und Oren Laor zeigen ihr Re-Enactment von „Two Room Apartment“, geben aber auch einen Workshop für Tanzstudenten. Ein weiteres Doppelspiel ist mit dem französischen Choreografen und bildenden Künstler Christian Rizzo geplant, der in München seine Installation „Ou Pas“ sowie sein Stück „D’après une histoire vrai“ zeigen wird. Ein weiterer Programmpunkt des Festivals ist die Einbindung von Künstlern/innen der freien Szene, die mit ihrem Beitrag das Profil seit DANCE 2012 mitprägen. In 2015 werden das Stefan Dreher mit dem Tanzmarathon

„Dancing Days“ (siehe auch Punkt 2.2.2) sowie Richard Siegal mit „Unitxt“, „Metric Dozen“ und „Untitled“ und Micha Purucker mit „radio luma - into the night“ sein.

2.2.1 Bühnenprogramm

Die Programmauswahl der künstlerischen Leitung von Nina Hümpel zeigt, dass es sich vornehmlich um preisgekrönte, international arrivierte Künstler/innen handelt. Dafür stehen die Produktionen von Choreograf/innen der internationalen Tanzszene wie der in New York arbeitende Trajal Harrel oder die der jüngst von Sharon Eyal und Gai Behar gegründeten Tanzkompanie „L-E-V“ (hebräisch für „Herz“) aus Israel, Niv Sheinfeld, Oren Laor und Hillel Kogan ebenfalls aus Israel, Peeping Tom und Alain Platel aus Belgien, Christian Rizzo aus Frankreich, Saburo Teshigawara und Kaori Ito aus Japan, Rodriguez Vangama aus dem Senegal sowie Richard Siegal, Raimund Hoghe und Helena Waldmann aus Deutschland.

2.2.2 Rahmenprogramm

Ein anderes Doppelspiel stellt der Programmpunkt Lecture Performance und Lecture Demonstration dar. Lecture Performances erfreuen sich in den Programmen von Festivals, Biennalen und Symposien zurzeit großer Beliebtheit. Künstler/innen arbeiten in diesem relativ jungen Genre an der Schnittstelle von Vortrag und Performance und vermischen die Inszenierung der eigenen Person vor dem Publikum mit Methoden der Vermittlung. DANCE wird im künstlerischen Programm einige aktuelle Produktionen zeigen und diese im wissenschaftlichen Symposium unter der Leitung von Katja Schneider (LMU München) in Kooperation mit Claudia Jeschke (Universität Salzburg) und Rosemarie Breuss (Anton Bruckner Privatuniversität, Linz) diskutieren und die Schnittstelle zur theaterwissenschaftlichen Lecture Demonstration aufarbeiten und demonstrieren. Geplant sind Lectures mit Raimund Hoghe, Rainer Krenstetter, Richard Siegal u. a.

Ein weiterer Schwerpunkt des Rahmenprogramms ist Tanz im öffentlichen Raum: Gezeigt werden die „Dancing Days“, ein Tanzmarathon von Stefan Dreher als permanente choreografische Installation während DANCE 2015, in Kooperation mit der Akademie für Mode & Design in München.

2.3 Kommunikation

Mit dem oben geschilderten Programm verfolgt die Festivalleitung das Ziel, jenseits des Fachpublikums ein breiteres Publikum als bisher auf den Wert und die Qualität von zeitgenössischem Tanz aufmerksam zu machen. Dafür wurden folgende Kommunikationsschwerpunkte ausgewählt:

Festivalzentrum

Die Schaffung eines Festivalzentrums und die Ausübung der Gastgeberfunktion ist zentral für das Gelingen von DANCE 2015. Um eine entsprechende Atmosphäre für das Zusammenkommen von Künstlern/innen, Veranstaltern und Publikum zu schaffen, hat die künstlerische Leitung erneut das „Café Müllersches Volksbad“ als Raum für den Austausch von Künstler/innen, Besucher/innen, Kolleg/innen und der Presse ausgewählt.

„Performing Art Talks“

Neben den üblichen Einführungen und Künstlergesprächen soll der Besucher/die Besucherin die Möglichkeit haben, exklusiv über ein Stück informiert und in die Vorstellung begleitet zu werden. Hierfür werden Studierende der Tanzwissenschaften unter der Leitung von Dr. Katja Schneider (LMU) in einem eigens dafür entwickelten Seminar geschult, d. h. einerseits auf die Vermittlung von zeitgenössischem Tanz im Allgemeinen und andererseits im Speziellen auf die Choreographen/innen und Stücke, die bei DANCE gezeigt werden, vorbereitet.

3. Ausblick

Das Kulturreferat geht davon aus, dass das Programm von DANCE 2015 erneut zu einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz des Festivals beitragen wird. Die Auswahl der Choreographien für DANCE 2015 sowie deren programmatische Abfolge ist überzeugend und spiegelt einen Spannungsbogen, der durch die originelle Einbindung der neuen Formate und thematischen Schwerpunkte im Rahmenprogramm hergestellt wird. Es ist davon auszugehen, dass die Aussagekraft der Tanzstücke die notwendige Resonanz erzielen wird, um ein vielseitig interessiertes Publikum für den Wert und die Qualität von zeitgenössischem Tanz zu sensibilisieren. Damit wird sich Dance als Festival auch 2015 gesellschaftspolitisch positionieren. Das bringt einen Mehrwert für die lokale Szene in München, hat Netzwerkeffekte und trägt zum Image der Landeshauptstadt München im Bereich des zeitgenössischen Tanzes bei. Neben den angeführten Vermittlungsaspekten und dem diskursiven Begleitprogramm ist auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit darauf abgestimmt, die Struktur des Festivals zu kommunizieren. Auch die Vielzahl der aufgeführten Partnerschaften (Access to Dance, Amerikanisches Generalkonsulat, Bayerisches Staatsballett, BMW World, Botschaft Quebec, Dance Rhein-Main, Bad Homburg, Eon, Evangelische Akademie Tutzing, Gasteig, Goethe-Institut, I-camp, Institut Français, Joint Adventures, Kulturstiftung des Bundes, Muffatwerk, Münchner Filmmuseum und Neues Arena Kino, Münchner Kammerspiele, Residenztheater, Schauburg - Theater der Jugend, Schwere Reiter, Staatstheater am Gärtnerplatz, Tanz und Schule, Tanzquartier Wien, Tanztendenz, Institut für Theaterwissenschaft, LMU München) zeigen, dass das Profil von DANCE 2015 auch durch die Vernetzung und Kooperation vor Ort geprägt ist und auf diese Weise zum positiven Image des Festivals beitragen wird.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, der Verwaltungsbeirat für den Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, Darstellende Kunst, Deutsches Theater und Volkstheater, Herr Stadtrat Dr. Heubisch, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Bekanntgegeben.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- III. Abdruck von I. und II.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu IV. (Vollzug nach Bekanntgabe):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit der Originalbekanntgabe wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit IV.
an StD
an BdR
an GL-2 (2 x)
an die Abt. 1 (3x)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat